

# Ritterschlag für die Opernale

Der gleichnamige Verein holt Oper aufs Dorf. Dafür zeichnet ihn der Bund heute als Ort im „Land der Ideen“ aus.

Von Reinhard Amler

Greifswald – „Es ist so, als bekäme ein Bio-Bauer endlich sein Bio-Siegel“, erklärt Hans-Henning Bär, Projektleiter der Opernale. Seit 2009 inszeniert sein Verein im Sommer Opern auf dem Land, diesmal ein Stück über die pommersche Barockdichterin Sibylla Schwarz. Für dieses Engagement wird er heute Abend im Greifswalder St. Spiritus ausgezeichnet – als Ort im „Land der Ideen“.

Die Bundesregierung und der Bundesverband der Deutschen Industrie hatten diesen Wettbewerb 2005 gegründet, um innovative Projekte zu fördern. „Die Ehrung ist nicht mit großen finanziellen Zuwendungen verbunden“, schraubt Bär große Erwartungen herunter. „Aber sie erlaubt es uns, an einem Netzwerk teilzunehmen, das vor allem Unterstützung in Sachen Marketing verspricht.“ Und das sei schon viel wert.

Der Verein Opernale sitzt in Jäger zwischen Greifswald und Stralsund. Vor vier Jahren hatte Hans-Henning Bär zusammen mit seiner Partnerin und künstlerischen Leiterin Henriette Sehmsdorf das Kulturfestival aus der Taufe gehoben. Der erklärte Anspruch der beiden: Oper aufs Dorf zu holen. „Wir wollen den Leuten die Schwellenängste nehmen, in ein Theater zu gehen“, bringt es Henriette Sehmsdorf auf den Punkt.

Im letzten Jahr gab es die „Bettleroper“ deshalb sogar in einem Stall in Griebenow. In diesem Jahr bereist das Team 14 Orte zwischen Heinrichsruh bei Pasewalk bis Altenkirchen auf Rügen, um dort musikalisch die Geschichte einer bemerkenswerten Frau aus Pommern zu erzählen: Sibylla Schwarz aus Greifswald. Die Barockdichterin, die bereits mit 17 Jahren starb und als Wunderkind ihrer Epoche gilt,

war nämlich fast schon vergessen. Deshalb hat das Opernale-Team einen Teil ihres kurzen Lebens fürs Musiktheater mit „Ist Lieb ein Feuer“ in Szene gesetzt. Und das mit nicht geringem Aufwand. Es wurden ein Kompositionsauftrag erteilt und Solisten verpflichtet, zudem kommen Instrumente der damaligen Zeit zum Einsatz.

Die bisherige Resonanz sei gut, sagt Henriette Sehmsdorf. Vor allem an jenen Orten, an denen die Opernale bereits zu Gast war, zeige sich ein Wiedererkennungseffekt, betont sie. Wichtig sei den Machern gerade bei diesem Stück die Nähe zum Publikum.

Die Ehrung ist nicht mit finanziellen Zuwendungen verbunden, erlaubt uns aber, an einem deutschlandweiten Netzwerk teilzunehmen.“

Hans-Henning Bär, Projektleiter Opernale

Opernale heißt vor allem ehrenamtliches Engagement. „Wir erledigen das neben unserer Arbeit, sozusagen am Küchentisch“, erklärt Henriette Sehmsdorf, die einst Opernregie an der Berliner Musikhochschule „Hans Eisler“ studiert hat. Es mache viel Spaß. Neben der künstlerischen Arbeit aber auch der logistische Teil eines solchen Festivals eigentlich ein Kraftakt, betont Hans-Henning Bär.

Und noch wichtiger sei die ständige Zusammenarbeit mit den Fördermittelgebern, ergänzt er. Sieben sind es aktuell. Ohne sie wäre die Opernale undenkbar, egal ob man kleine oder größere Formate wählt, fügt Sehmsdorf hinzu. In den Vorjahren hatte es in Griebenow auch umfangreiche Begleit-Programme zu den Aufführungen gegeben. Die fallen 2015 weg. Nächstes Jahr wollen die Gründer nämlich noch einmal etwas Neues ausprobieren. Zu ihrem 5. Jubiläum will die Opernale dann in die Wohnzimmer aufs Land kommen. Demnächst kann man sich dafür bewerben.

Opernale: heute 19.30 Uhr im St. Spiritus Greifswald mit Preisverleihung



Henriette Sehmsdorf und Hans-Henning Bär hatten die Opernale 2011 mit der Inszenierung des „Schauspiel-direktor“ von Mozart in Griebenow aus der Taufe gehoben. In der vierten Spielzeit 2014 gibt es an wechselnden Spielstätten einen Theaterabend über die pommersche Barockdichterin Sibylla Schwarz, die mit nur 17 Jahren starb. Sie wurde 1621 in diesem Haus in der Greifswalder Baderstraße geboren. Foto: Reinhard Amler

## Landkreis-Logos ausgestellt

Greifswald – Das Landratsamt stellt die Beiträge eines Wettbewerbs aus, der junge Leute dazu aufrief, ein Logo für den Kreis Vorpommern-Greifswald zu gestalten. 24 Schüler, Studenten, Azubis und Berufsanfänger hatten teilgenommen. Eine Jury wählte aus ihren Einsendungen fünf aus. 7000 Menschen stimmten dann im Internet über diese Entwürfe ab, mehr als 30 Prozent entschieden sich für den von Maria Stein – 23 Jahre alt und Mediengestalterin in Greifswald. Ihr Logo, das „Rote Segel“ auf der grün-gelb-blauen Welle, ist seit Mitte Mai das Logo des Kreises.

Ausstellung: Feldstraße 85 a

## Galerie zeigt russische Künstler

Greifswald – Drei russische Künstler der Gruppe Hmeli-Suneli präsentieren vom 22. August bis Mitte Oktober zwei Serien in der Galerie STP in Greifswald. Die Arbeiten von Victor Khmel, Elena Sukhoveeva und Sergey Lutsenko bewegen sich im Bereich Installation, Objekt, Fotografie und Video.

Vernissage: 22. August, 19 Uhr

## Exkursion: Kriege im Gedächtnis

Greifswald – Für eine Zweitagesexkursion unter dem Titel „Kriege im deutschen Gedächtnis“, organisiert vom Pommerschen Landesmuseum und Dr. Frauke Fassbinder, sind noch Plätze frei. Auf der Tour vom 11. bis 12. Oktober werden historische Erinnerungsorte besichtigt: die Gedenkstätte zur Schlacht um die Seelower Höhen in Seelow, das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und das Militärhistorische Museum in Desden.

Anmeldungen: bis zum 24. August im Pommerschen Landesmuseum oder unter ☎ 83 12 29, Kosten: 160 Euro

# Und wieder siegt das schöne Schneewittchen



Puppenspielerin Josefine Schönbrodt zeigt das schöne Schneewittchen und ihren Traumprinzen. Die (Garten)Zwerge schauen zu. Foto: Peter Binder

Auch im Puppenspiel des Theaters zieht die böse Stiefmutter den Kürzeren. Premiere ist am Sonnabend.

Greifswald – Wunder-wunder-schön ist dieses Schneewittchen in seinem goldbesetzten Kleid. Und erst der Prinz mit seinem flotten Hut! Die jungen Theaterbesucher werden die beiden Figuren lieben – auch wenn oder gerade weil es Puppen sind.

Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm kommt am Sonnabend als Puppenspiel für Kinder ab vier Jahren auf die Bühne. Wobei es eigentlich keine richtige Bühne gibt, wie Regisseur Ronald Mernitz verrät. Vielmehr habe er sich mit Puppen- und Schauspielerin Josefine Schönbrodt darauf verständigt, dass das Stück in einem Trödelladen beginnt, wohin Josefine

zufällig gerät. Der Laden bildet den Rahmen der Aufführung. Beim Stöbern entdeckt sie dann die vielen Sachen, die alle zum Märchen vom Schneewittchen passen, darunter ein paar klassische Gartenzwerge. „Und dann ist man auch schon mitten drin im Geschehen um Schneewittchen und die sieben Zwerge“, sagt Mernitz. „Bei den jungen Zuschauern kommt dadurch richtig Spannung auf.“

Überhaupt: die ganze Inszenierung sei überraschend, sagt Josefine Schönbrodt. Denn nicht die klassische Spielweise mit Puppen, die Eltern aus ihrer Kindheit kennen, bekämen die Zuschauer zu sehen. „Es ist eher eine Mischung aus

Schau-, Puppen- und Objektspiel“, erklärt sie. Die 37-Jährige agiert auch selbst im Stück, verwandelt sich vor den Augen der Kinder etwa in die böse Stiefmutter, die dem schönen Schneewittchen dreimal nach dem Leben trachtet – mit einem Gürtel, einem Kamm und einem vergifteten Apfel.

„Natürlich siegt in unserer Aufführung das Gute über das Böse. Wir wollen die Kleinen schließlich nicht enttäuschen“, erzählt Mernitz. Während die Königin nur äußerlich schön sei, werde bei Schneewittchen auch die innere Reinheit deutlich. „Wir wollen den Drei- bis Sechsjährigen den Glauben lassen, dass die Welt tatsächlich so

funktioniert, dass das Gute siegt“, erklärt Mernitz. „Wenn sie dann älter werden, merken sie schnell, dass es nicht in jedem Fall so ist.“

Nach „Dornröschen“ und „Hase und Igel“ ist „Schneewittchen“ das dritte Puppenspiel am Theater, das aus dem Märchenschatz der Brüder Grimm stammt. „Wir setzen darauf, mit dieser Geschichte die Phantasie der Kinder anzuregen“, sagt Josefine Schönbrodt.

Cornelia Meer Katz

Premiere: „Schneewittchen“, Puppenspiel für Kinder ab vier Jahre, Sonnabend, 15 Uhr, im Rubenowsaal des Theaters Vorpommern. In Stralsund ist das Stück am 10. September erstmals zu sehen.

## FÜR SIE DIENSTBEREIT

### Störungsannahme Strom

E.DIS/Elektroinnung Netzhotline Strom.....0 33 61/733 2333  
3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

### Wohnungs-Notdienste

WGG-Bereitschaft: Mo.-Do. 16.00-7.00 Uhr, Fr.-Mo. 12.30-7.00 Uhr  
WGG-Sanitär: .....01 72/3 80 27 08  
WGG-Elektro: .....01 72/3 80 27 12  
WVG-Bereitschaftsdienst,  
täglich 18.00-8.00 Uhr u. Fr. 15.00 Uhr bis Mo. 8.00 Uhr  
über GWS unter Tel.: .....57 01-0

### Bestattungsinstitute

Bestattungshaus Pietsch, Tag und Nacht.....0 38 34/89 96 14  
Bestattungshaus Torben Harms, Tag und Nacht.....0 38 34/50 55 50  
Bestattungen Hennig, Tag und Nacht.....0 38 34/50 09 83

### Schlüssel-Notdienst

Schlüsselnotdienst Fa. Schröter .....0 38 34/81 20 75  
Schlüsselnotdienst Stephan Grimm, 24 h .....01 73/2 34 90 68

### Rohrverstopfung/Rohr-Kanalreinigung

Müller Rohr- und Kanalreinigung, Notdienst .....0 38 34/56 67 10

### Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst .....03 83 32/8 05 55

### Rohrverstopfung

Kanal Kontrolle.....89 96 03

### Abschlepp-/Pannenhilfe

24-Stunden-Service.....50 42 59 o. 01 72/3 10 35 95  
Bergeservice, 24 h .....0 38 34/50 03 19

### Soziale Dienste

DRK-Krankenfahrten.....gebührenfrei: 08 00 /7 23 73 07

### Heizung/Sanitär

Notreparaturen, Fa. Boddenbau GmbH .....01 72/9 70 36 02

### Störungsaufnahme Stadtgebiet HGW Strom · Fernwärme · Wasser · Abwasser

Servicezentrale der Stadtwerke Greifswald bei techn. Fragen & Störungen;  
rund um die Uhr besetzt .....0 38 34/53 25 25  
Kundenzentrum für Abrechnung & Beratung:  
Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-15 Uhr.....0800 53 21 150 (kostenfrei)

### Reparaturdienst für Haushaltsgeräte

Reparaturdienst Hecke, Gützkower Str. 4 .....0 38 34/50 00 03

### Störungsannahme Gas

Gasversorgung Greifswald GmbH .....038 34/53 26 00  
Gasversorgung Vorpommern GmbH .....08 00/4 26 73 42

### Taxen

Taxi Jahnke – mit Kartenzahlung,  
mit Rollstuhlbeförderung.....81 31 31/81 25 16

### Pflegedienste

DRK-Pflegedienst.....0 38 34/81 36 87  
Pflegedienst Nordeck 24 h, Lange Str. 13 .....0 38 34/77 16 77  
AWO-Ambulanter Pflegedienst, 24-h-Bereitschaft.....81 36 74  
Ambulante Diakonie-Pflege, Griebenow.....03 83 32/8 06 34  
Pflege in Vorpommern, Tag und Nacht.....50 27 77  
Molitor & Groth 24-h-Bereitschaft .....57 70 10  
Heinrich & Heinrich, Greifswalder Pflegedienst, 24 h.....89 40 00  
Pflegedienst Humboldt, 24 h .....51 04 75 o. 01 71/5 70 78 11  
Kerstin Lewerenz, 24-h-Dienst.....50 85 51  
Volksolidarität, Ambulanter Pflegedienst .....0 38 34/8 53 21 10  
HKP-Nordlicht - Schw. Marion .....89 25 64 o. 01 72/3 11 29 42  
DRK-Pflegedienst Lubmin .....03 83 54/2 28 56

## Familienanzeigen

**60 Jahre Eheleben**  
fest vereint in Glück und Leid.  
Immer nur das Beste geben  
ist sicher keine Kleinigkeit.

Heute feiern unsere lieben Eltern, Großeltern  
und Urgroßeltern

**Walburga und  
Hans-Joachim  
Klaeske**

**Diamantene  
Hochzeit**



Mit den besten Wünschen und Danke für alles  
gratulieren Euch

**Eure Kinder, Enkel und Urenkel**

Züssow, 14. August 2014